



GPS-Tracker

Überall sicher verbunden

Ein kurzer Blick aufs Smartphone, ein kleiner Punkt auf der Karte – und schon ist klar, wo sich der Schlüssel, das Kind oder der Hund gerade befinden. GPS-Tracker gehören für viele Menschen inzwischen zum Alltag. Sie versprechen Sicherheit, Orientierung und ein gutes Gefühl in Situationen, die früher von Unsicherheit geprägt waren. Dass diese kleinen Geräte so zuverlässig funktionieren, liegt auch daran, dass ihre Bauteile sicher geklebt sind.

Was früher Spezialanwendungen vorbehalten war, ist heute Massenmarkt. GPS-Tracker sind klein, preiswert und mit wenigen Handgriffen einsatzbereit. Sie werden an Fahrrädern befestigt, am Schlüsselbund getragen oder am Halsband von Haustieren angebracht. „Verfolgt“ werden sie über Apps, die Standortdaten in Echtzeit anzeigen und im Ernstfall schnelle Entscheidungen erlauben.

Das Kleben stellt sich aktuellen Herausforderungen

Mit der zunehmenden Verbreitung von GPS-Trackern rückt auch ein Aspekt stärker in den Fokus, der im Alltag oft ausgeblendet wird: Elektroschrott. Die Geräte sind klein, preiswert und werden häufig ersetzt, sobald der Akku schwächelt oder ein Defekt auftritt. Dabei entscheidet die Art der Verbindungstechnik maßgeblich darüber, ob ein Tracker reparierbar ist oder frühzeitig entsorgt werden muss. Hersteller und Klebstoffentwickler arbeiten deshalb an Lösungen, die einen Spagat ermöglichen: zuverlässige Klebverbindungen für den Betrieb, die sich im Reparatur- oder Recyclingprozess gezielt



lösen lassen. Damit wird Klebtechnik zu einem Hebel für mehr Nachhaltigkeit – indem sie deren Lebensdauer verlängert und eine ressourcenschonendere Verwertung am Ende des Produktlebenszyklus unterstützt.

Zuverlässigkeit auf kleinstem Raum

Doch zurück zur Technik: Ein GPS-Tracker muss im Alltag viel aushalten. Er steckt in der Jackentasche, wird im Rucksack herumgeworfen, ist Regen, Hitze, Frost und Erschütterungen ausgesetzt. Gleichzeitig soll er möglichst unauffällig, leicht und langlebig sein. Zwar werden die Tracker selbst oft mechanisch an ihrem Einsatzort befestigt, doch im Inneren der Geräte würden mechanische Verbindungen schnell an ihre Grenzen stoßen. Sie benötigen Platz, können sich lösen und bieten in der Regel nur begrenzten Schutz gegen Feuchtigkeit und Schmutz. Im Inneren spielt die richtige Verbindungstechnologie also eine Schlüsselrolle. Klebstoffe verbinden Bauteile aus den unterschiedlichsten Materialien und sorgen so dafür, dass das gesamte System dauerhaft und zuverlässig funktioniert.

Im Inneren eines GPS-Trackers sind zahlreiche Komponenten auf präzise Verbindungen angewiesen. Der Akku darf sich nicht bewegen, weil jede Erschütterung langfristig zu Schäden führen kann. Antennen müssen exakt positioniert bleiben, da schon kleinste Verschiebungen den GPS-Empfang deutlich verschlechtern. Leiterplatten wiederum müssen vor Vibrationen geschützt werden, um Mikrorisse und Kontaktprobleme zu vermeiden. Das sind alles Aufgaben für die Klebtechnik. Sie hält Bauteile sicher an Ort und Stelle, gleicht Materialspannungen aus und dichtet empfindliche Bereiche zuverlässig ab. Für Verbraucher und Verbraucherinnen bleibt diese Technik unsichtbar – spürbar wird sie erst, wenn die Geräte nicht funktionieren.



Wer also das nächste Mal einen Punkt auf der digitalen Landkarte verfolgt, darf sich bewusst machen: Hinter dieser einfachen Anwendung steckt eine Vielzahl unsichtbarer Verbindungen – und genau sie halten die Technik im Alltag zusammen.

Weitere Informationen: www.klebstoffe.com, www.klebstoffe.com/presse

Über den Industrieverband Klebstoffe e. V. (IVK):

Der Industrieverband Klebstoffe (IVK) vertritt die wirtschaftspolitischen und technischen Interessen der deutschen Klebstoffindustrie gegenüber der Öffentlichkeit, Behörden, Verbrauchern und wissenschaftlichen Institutionen. Dem IVK gehören rund 150 Klebstoff-, Klebeband-, Dichtstoff- und Klebrohstoffhersteller sowie wissenschaftliche Institute und Systempartner an. Insgesamt beschäftigt die deutsche Klebstoffindustrie rund 15.500 Mitarbeiter*innen.

Düsseldorf, 21.07.2026

Bildzeile: IVK_PI_GPS-Tracker_01.jpg

Breites Einsatzspektrum, das täglich wächst.

Foto: KI-generierte Illustrationen, erstellt mit OpenAI (DALL·E)

Bildzeile: IVK_PI_GPS-Tracker_02.jpg

Damit die lieben Kleinen schnell gefunden werden, wenn sie sich verlaufen haben.

Foto: KI-generierte Illustrationen, erstellt mit OpenAI (DALL·E)



Bildzeile: IVK_PI_GPS-Tracker_03.jpg

Der Tracker auf dem Weg zur Schule – Erschütterungen, Feuchtigkeit und Temperaturschwankungen, etc. sind seine Realität.

Foto: KI-generierte Illustrationen, erstellt mit OpenAI (DALL-E)

Bildzeile: IVK_PI_GPS-Tracker_04.jpg

Der Tracker am Schlüsselbund – die Belastungsprüfung.

Foto: KI-generierte Illustrationen, erstellt mit OpenAI (DALL-E)

Hinweis: Das Bildmaterial ist nur zur redaktionellen Nutzung freigegeben und darf ausschließlich im Zusammenhang mit der zugehörigen Pressemitteilung veröffentlicht werden. Der Industrieverband Klebstoffe e.V. muss als Autor der Pressemitteilung ersichtlich sein.

Wir informieren Sie gerne:

Industrieverband Klebstoffe e. V.
Dr. Vera Haye
Fischerstraße 2
40477 Düsseldorf
Tel. 0211 67931-10
info@klebstoffe.com
www.klebstoffe.com